



Motion Nr. 141 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 3. September 2001

Einen Sozialdienst für die Angestellten der Stadt Luzern

Die Rezession der 90er-Jahre bedeutete für alle Erwerbstätigen eine grosse Herausforderung. Die Arbeitsbedingungen mussten den finanziellen Möglichkeiten – nach unten – angepasst werden. Gleichzeitig sind aber die Anforderungen an die Qualität und Quantität der zu leistenden Arbeit gestiegen. Die Bedingungen sind vielerorts auch in der öffentlichen Verwaltung schlechter als zuvor.

Es ist arbeitspsychologisch erwiesen, dass Dauerstress am Arbeitsplatz Krankheiten auslösen sowie das physische und psychische Wohlbefinden der MitarbeiterInnen beeinträchtigen kann. Wird eine Krankheit manifest, kann mit Sicherheit damit gerechnet werden, dass sich im persönlichen Umfeld der Betroffenen belastende Situationen ereignen und mit der Mehrbelastung am Arbeitsplatz kumulieren.

Natürlich ist auch das Umgekehrte der Fall. Belastende Situationen im privaten Umfeld wirken sich negativ auf die Qualität der Arbeit aus und lösen Stress aus.

Verständlicherweise fällt der Gang aufs Personalamt bei belastenden Situationen im privaten Umfeld aber vielen Arbeitnehmenden schwer. Der Kontakt kommt meist erst dann zu Stande, wenn sich die Probleme bereits am Arbeitsplatz auswirken. Hilfe wäre aber früher nötig.

Ein unabhängiger Sozialdienst, den viele Unternehmen von gleicher Grösse wie die Stadt Luzern anbieten, könnte trotz der Tatsache, dass im Personalamt hervorragende Arbeit geleistet wird, in vielen Situationen helfen, bevor sich die Probleme auf die Qualität der Arbeit und die Gesundheit der Arbeitnehmenden auswirken.

Wir fordern den Stadtrat auf, einen Sozialdienst einzurichten, der für alle Angestellten der Stadt Luzern und die Angestellten der Betriebe, die zu hundert Prozent im Besitz der Stadt Luzern sind, unentgeltlich (eine finanzielle Beteiligung der betreffenden Betriebe müsste geprüft werden) zugänglich ist.

Felicitas Zopfi-Gassner
namens der SP-Fraktion

Agatha Fausch
namens der GB-Fraktion